

(Diese deutsche Übersetzung der englischen Pressemitteilung dient nur zur Information. Die englische Version ist die offizielle Pressemitteilung.)

Airbus veröffentlicht Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020 (H1)

- Industrielles System auf neue Produktionsraten eingestellt, Ausgabenkontrolle und Anpassung der Unternehmensdimensionierung verlaufen nach Plan
- Halbjahresergebnisse spiegeln COVID-19-Auswirkungen wider, die durch Gegenmaßnahmen abgemildert wurden
- Umsatz € 18,9 Mrd.; bereinigtes EBIT € -0,9 Mrd., davon € -0,9 Mrd. Belastungen durch COVID-19
- Berichtetes EBIT € -1,6 Mrd.; berichteter Verlust je Aktie € -2,45
- Free Cash Flow vor Fusionen, Übernahmen und Kundenfinanzierungen € -12,4 Mrd., davon € -4,4 Mrd. im zweiten Quartal
- Gute Liquiditätslage stärkt Geschäftsstabilität und Flexibilität

Amsterdam, 30. Juli 2020 – Airbus SE (Börsenkürzel: AIR) hat die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2020 veröffentlicht, das zum 30. Juni 2020 endete.

„Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind im zweiten Quartal jetzt deutlich sichtbar. Die Auslieferungen von Verkehrsflugzeugen haben sich im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum halbiert“, erklärte Guillaume Faury, Chief Executive Officer von Airbus. „Wir haben unser Geschäft angesichts des neuen Marktumfelds industriell neu kalibriert, und die Lieferkette arbeitet mittlerweile nach der neuen Planung. Unser Ziel ist, im zweiten Halbjahr 2020 keinen Cash vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen zu verbrauchen. Wir befinden uns in einer schwierigen Lage mit unsicheren Zukunftsaussichten, aber wir sind überzeugt, dass wir die richtigen Entscheidungen getroffen haben und in einer guten Position sind, um die Herausforderung für unsere Branche zu bewältigen.“

Airbus verbuchte 298 Nettobestellungen für Zivilflugzeuge (H1 2019: 88 Flugzeuge), davon 8 im zweiten Quartal. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2020 auf 7.584 Zivilflugzeuge. Airbus Helicopters verzeichnete 75 Nettobestellungen (H1 2019: 123 Maschinen), darunter 3 H145-Hubschrauber, 1 Super Puma und 1 H160 allein im zweiten Quartal. Der Auftragseingang von Airbus Defence and Space belief sich auf € 5,6 Mrd.

Der konsolidierte **Konzernumsatz** sank auf € 18,9 Mrd. (H1 2019: € 30,9 Mrd.). Dies spiegelt das schwierige Marktumfeld wider, das sich im Verkehrsflugzeuggeschäft mit

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

einem 50-prozentigen Rückgang der Auslieferungszahlen im Jahresvergleich niedergeschlagen hat. Abgemildert wurde dies teilweise durch günstige Wechselkurseffekte. Insgesamt wurden 196 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert (H1 2019: 389 Flugzeuge), davon 11 A220, 157 Maschinen der A320-Familie, 5 A330 und 23 A350. Der Umsatz bei Airbus Helicopters blieb stabil und spiegelte die mit 104 Hubschraubern (H1 2019: 143 Maschinen) gesunkenen Auslieferungen wider, die durch Zuwächse im Services-Geschäft teilweise ausgeglichen wurden. Der Umsatz bei Airbus Defence and Space wurde belastet durch geringere Volumina und einen ungünstigen Mix insbesondere bei Space Systems sowie durch Verzögerungen in einigen Programmen aufgrund der COVID-19-Situation.

Das konsolidierte **bereinigte EBIT** – eine alternative Finanzkennzahl und Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung wesentlicher Aufwendungen oder Erträge aus Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Veräußerungsgewinne/-verluste aus dem Verkauf oder Erwerb von Unternehmen – belief sich auf insgesamt € -945 Mio. (H1 2019: € 2.529 Mio.).

Das bereinigte EBIT von Airbus lag bei € -1.307 Mio. (H1 2019: € 2.193 Mio.⁽¹⁾) und spiegelte insbesondere den Rückgang bei den Verkehrsflugzeugauslieferungen und die geringere Kosteneffizienz wider. Die Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur an die neuen Produktionsraten zeigen nach Beginn der Umsetzung des entsprechenden Plans erste Wirkung. Das bereinigte EBIT umfasst darüber hinaus Belastungen in Höhe von € -0,9 Mrd. im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.

Die Verkehrsflugzeugproduktion läuft gemäß der im April 2020 angekündigten COVID-19-bedingten neuen Produktionsplanung. Die aktuelle Marktsituation bedingt eine leichte Verringerung der A350-Produktionsrate von 6 auf 5 Maschinen pro Monat. Die A220-Endmontagelinie im kanadischen Mirabel soll schrittweise zur Produktionsrate vor COVID-19 von 4 Maschinen pro Monat zurückkehren, während die neue Endmontagelinie in Mobile, USA, wie geplant im Mai eröffnet wurde. Bis Ende Juni konnten aufgrund der COVID-19-Pandemie etwa 145 Verkehrsflugzeuge nicht ausgeliefert werden.

Das bereinigte EBIT von Airbus Helicopters stieg auf € 152 Mio. (H1 2019: € 125 Mio.). Dies ist auf einen günstigen Auslieferungs-Mix, insbesondere bei Militärhubschraubern, und einen Zuwachs im Services-Geschäft zurückzuführen, welche die negativen Effekte geringerer Stückzahlen überkompensierten. Die H145 mit Fünfblattrotor und die H160 wurden kürzlich von der European Union Aviation Safety Agency (EASA) zertifiziert.

Das bereinigte EBIT von Airbus Defence and Space sank auf € 186 Mio. (H1 2019: € 233 Mio.) und spiegelt die Auswirkungen der COVID-19-Krise, insbesondere bei Space Systems, wider. Diese wurden teilweise durch Kosteneinsparungsmaßnahmen kompensiert. Der Restrukturierungsplan der Division wurde angepasst und trägt nun auch den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Rechnung.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden 3 A400M-Transportflugzeuge ausgeliefert. Mit der Zertifizierung für das gleichzeitige Absetzen von Fallschirmjägern aus beiden Seitentüren und die automatische Tiefflugfähigkeit erreichte das Transportflugzeug zwei Meilensteine auf dem Weg zum vollen Ausbau seiner Fähigkeiten. Die A400M-Nachrüstungsarbeiten schreiten in enger Abstimmung mit den Kunden voran.

Die konsolidierten Aufwendungen für **eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung** beliefen sich auf € 1.396 Mio. (H1 2019: € 1.423 Mio.).

Das konsolidierte berichtete **EBIT** betrug € -1.559 Mio. (H1 2019: € 2.093 Mio.), einschließlich Nettoanpassungen in Höhe von € -614 Mio. Die Anpassungen beinhalteten:

- € -332 Mio. verbunden mit Kosten im A380-Programm, davon € -299 Mio. im zweiten Quartal;
- € -165 Mio. aufgrund der Differenz von Dollar-Zu- und -Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten sowie bilanzieller Neubewertungen, davon € -31 Mio. im zweiten Quartal;
- weitere Kosten (einschließlich Compliance-Kosten) in Höhe von € -117 Mio., davon € -82 Mio. im zweiten Quartal.

Der konsolidierte berichtete **Verlust je Aktie** von € -2,45 (H1 2019 Gewinn je Aktie: € 1,54) spiegelt unter anderem das Finanzergebnis von € -429 Mio. (H1 2019: € -215 Mio.) wider. Das Finanzergebnis beinhaltet € -212 Mio. netto in Zusammenhang mit Dassault Aviation und

€ -136 Mio. aufgrund der Wertminderung eines Kredits an das Unternehmen OneWeb im ersten Quartal 2020. Der konsolidierte **Nettoverlust**⁽²⁾ lag bei € -1.919 Mio. (Konzernergebnis H1 2019: € 1.197 Mio.).

Der **konsolidierte Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen** belief sich auf € -12.440 Mio. (H1 2019: € -3.981 Mio.), davon € -4,4 Mrd. im zweiten Quartal. Der entsprechende Wert für das erste Quartal 2020 belief sich ohne die Strafzahlungen aus der im Januar 2020 mit den Behörden erreichten Compliance-Einigung ebenfalls auf € -4,4 Mrd. Dies lässt erkennen, dass die Maßnahmen zur Cash-Kontrolle, darunter die Anpassung der Beschaffung, erste Wirkung zeigen. Diese Maßnahmen konnten den aufgrund der geringeren Auslieferungen von Verkehrsflugzeugen im zweiten Quartal gesunkenen Mittelzufluss teilweise kompensieren.

Die Investitionen (CapEx) blieben im ersten Halbjahr im Jahresvergleich mit rund € 0,9 Mrd. stabil. Für das Gesamtjahr 2020 wird noch mit einem CapEx in Höhe von € 1,9 Mrd. gerechnet. Der konsolidierte **Free Cash Flow** betrug € -12.876 Mio. (H1 2019: € -4.116 Mio.).

Die konsolidierte **Nettoverschuldung** belief sich zum 30. Juni 2020 auf € -586 Mio. (Nettoliquidität Jahresende 2019: € 12,5 Mrd.) bei einer **Bruttoliquidität** von € 17,5 Mrd. (Jahresende 2019: € 22,7 Mrd.).

Die Prognose des Unternehmens für das Gesamtjahr 2020 wurde im März zurückgezogen. Die geschäftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise werden weiter bewertet. Angesichts der beschränkten Vorhersehbarkeit, insbesondere mit Blick auf Auslieferungen, wird vorerst keine neue Prognose abgegeben.

Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie schreiten die Gespräche mit den Sozialpartnern voran. Sobald die nötigen Voraussetzungen geschaffen wurden, ist eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von € 1,2 bis 1,6 Mrd. geplant.

Die britische Antikorruptionsbehörde SFO (Serious Fraud Office) hat GPT Special Project Management Ltd. (GPT) vor Gericht geladen und auf eine einmalige Strafzahlung im Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen verklagt. GPT ist ein 2007 von Airbus übernommenes britisches Unternehmen, das ehemals in Saudi-Arabien tätig war und seine Geschäftstätigkeit im April 2020 eingestellt hat. Das SFO ermittelte gegen GPT im Hinblick auf bestimmte vertragliche Vereinbarungen, die vor und nach der Übernahme des Unternehmens durch Airbus erfolgten. Das Verfahren gegen GPT wird, unabhängig von dessen Ausgang, keinen Einfluss auf das britische Deferred Prosecution Agreement vom 31. Januar 2020 haben. Eine entsprechend Rückstellung ist in der Airbus-Bilanz gebildet⁽³⁾.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Am 24. Juli 2020 gab das Unternehmen bekannt, dass es mit der französischen und spanischen Regierung eine Anpassung der RLI-Verträge für das A350-Programm (Repayable Launch Investment – rückzahlbare Entwicklungskostenzuschüsse) beschlossen hat, um den langjährigen Streit vor der Welthandelsorganisation (WTO) zu beenden und der Auferlegung von US-Strafzöllen die Grundlage zu entziehen. Mit der Anpassung der Verträge mit Frankreich und Spanien auf von der WTO als angemessen erachtete Zinssatz- und Risikobewertungs-Benchmarks ist nun auch der letzte Streitpunkt im 16 Jahre lang andauernden WTO-Rechtsstreit beseitigt⁽³⁾.

Hinweise an die Redaktionen: Live-Webcast der Airbus-Telefonkonferenz für Analysten

Am 30. Juli 2020 um **08:15 MESZ** können Sie die **Telefonkonferenz zu den Halbjahresergebnissen 2020 für Analysten** mit **Chief Executive Officer Guillaume Faury** und **Chief Financial Officer Dominik Asam** auf der Airbus-Website verfolgen. Die Präsentation zur Analysten-Konferenz finden Sie ebenfalls auf der Website des Unternehmens. Eine Aufzeichnung wird zeitnah zur Verfügung stehen. Einen Abgleich zwischen den Kennzahlen von Airbus und den gemäß IFRS auszuweisenden Zahlen finden Sie in der Analysten-Präsentation.

Über Airbus

Airbus ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Luft- und Raumfahrt sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der Umsatz betrug € 70 Mrd. im Jahr 2019, die Anzahl der Mitarbeiter rund 135.000. Airbus bietet die umfangreichste Verkehrsflugzeugpalette. Das Unternehmen ist europäischer Marktführer bei Tank-, Kampf-, Transport- und Missionsflugzeugen und eines der größten Raumfahrtunternehmen der Welt. Die zivilen und militärischen Hubschrauber von Airbus zeichnen sich durch hohe Effizienz aus und sind weltweit gefragt.

Kontakte:

Martin Agüera

+49 (0) 175 227 4369

martin.aguera@airbus.com

Daniel Werdung

+49 (0) 160 715 8152

daniel.werdung@airbus.com

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Airbus – Konzernergebnisse für das erste Halbjahr (H1) 2020

(Beträge in Euro)

Airbus, konsolidiert	H1 2020	H1 2019	Veränd.
Umsatz , in Mio.	18.948	30.866	-39%
davon Verteidigung, in Mio.	4.092	4.085	0%
EBIT (bereinigt) , in Mio.	-945	2.529	-
EBIT (berichtet) , in Mio.	-1.559	2.093	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen , in Mio.	1.396	1.423	-2%
Konzernergebnis (Net Income/Loss)⁽²⁾ , in Mio.	-1.919	1.197	-
Gewinn/Verlust je Aktie	-2,45	1,54	-
Free Cash Flow (FCF) , in Mio.	-12.876	-4.116	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen , in Mio.	-12.373	-3.998	-
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen , in Mio.	-12.440	-3.981	-

Airbus, konsolidiert	30. Juni 2020	31. Dez. 2019	Veränd.
Nettoliiquidität/-verschuldung , in Mio.	-586	12.534	-
Mitarbeiter	135.154	134.931	0%

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 11.

Follow us


If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Nach Geschäftsbereich	Umsatz			EBIT (berichtet)			
	(Beträge in Mio. €)	H1 2020	H1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.	H1 2020	H1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
Airbus		12.533	24.043	-48%	-1.808	2.006	-
Airbus Helicopters		2.333	2.371	-2%	152	124	+23%
Airbus Defence and Space		4.551	5.015	-9%	73	-15	-
Eliminierungen		-469	-563	-	24	-22	-
Summe		18.948	30.866	-39%	-1.559	2.093	-

Nach Geschäftsbereich	EBIT (bereinigt)			
	(Beträge in Mio. €)	H1 2020	H1 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
Airbus		-1.307	2.193	-
Airbus Helicopters		152	125	+22%
Airbus Defence and Space		186	233	-20%
Eliminierungen		24	-22	-
Summe		-945	2.529	-

Nach Geschäftsbereich	Auftragseingang (netto)			Auftragsbestand		
	H1 2020	H12019	Veränd.	30. Juni 2020	30. Juni 2019	Veränd.
Airbus, in Stückzahlen	298	88	+239%	7.584	7.276	+4%
Airbus Helicopters, in Stückzahlen	75	123	-39%	666	697	-4%
Airbus Defence and Space, in Mio. €	5.588	4.220	+32%	n. z.	n. z.	n. z.

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 11.

Follow us


If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Airbus – Konzernergebnisse für das zweite Quartal (Q2) 2020

(Beträge in Euro)

Airbus, konsolidiert	Q2 2020	Q2 2019	Veränd.
Umsatz, in Mio.	8.317	18.317	-55%
EBIT (bereinigt), in Mio.	-1.226	1.980	-
EBIT (berichtet), in Mio.	-1.638	1.912	-
Konzernergebnis (Net Income/Loss) ⁽²⁾ , in Mio.	-1.438	1.157	-
Gewinn/Verlust je Aktie	-1,84	1,49	-

Nach Geschäftsbereich	Umsatz			EBIT (berichtet)		
	Q2 2020	Q2 2019 ⁽¹⁾	Veränd.	Q2 2020	Q2 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
(Beträge in Mio. €)						
Airbus	4.964	14.346	-65%	-1.865	1.687	-
Airbus Helicopters	1.131	1.364	-17%	99	115	-14%
Airbus Defence and Space	2.440	2.903	-16%	126	102	+24%
Eliminierungen	-218	-296	-	2	8	-75%
Summe	8.317	18.317	-55%	-1.638	1.912	-

Nach Geschäftsbereich	EBIT (bereinigt)		
	Q2 2020	Q2 2019 ⁽¹⁾	Veränd.
(Beträge in Mio. €)			
Airbus	-1.498	1.730	-
Airbus Helicopters	99	110	-10%
Airbus Defence and Space	171	132	+30%
Eliminierungen	2	8	-75%
Summe	-1.226	1.980	-

Die Fußnoten finden Sie auf Seite 11.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Der **Umsatz im zweiten Quartal 2020** brach um 55 Prozent ein. Diese Entwicklung spiegelt im Wesentlichen die gesunkenen Auslieferungszahlen bei Airbus und Airbus Helicopters sowie den Umsatzrückgang bei Airbus Defence and Space wider.

Das **bereinigte EBIT für das zweite Quartal 2020** lag bei € -1.226 Mio. und spiegelt die niedrigen Auslieferungszahlen im Verkehrsflugzeuggeschäft und Belastungen aufgrund der COVID-19-Krise wider.

Das **berichtete EBIT für das zweite Quartal 2020** belief sich auf € -1.638 Mio. Hier sind Nettoanpassungen in Höhe von € -412 Mio. berücksichtigt. Die Anpassungen für das zweite Quartal 2019 lagen bei € -68 Mio.

Der **Nettoverlust** von € -1.438 Mio. **im zweiten Quartal 2020** spiegelt insbesondere das berichtete EBIT und den niedrigen effektiven Steuersatz wider.

Überleitung von EBIT (berichtet) zu EBIT (bereinigt)

Nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des berichteten EBIT auf das bereinigte EBIT.

Airbus, konsolidiert (Beträge in Mio. €)	H1 2020
EBIT (berichtet)	-1.559
davon:	
Belastung aus dem A380-Programm	-332
Differenz von Dollar-Zu- und -Abflüssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten/bilanzielle Neubewertungen	-165
Sonstige Kosten	-117
Bereinigtes EBIT	-945

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Glossar

Kennzahl	DEFINITION
EBIT	Das Unternehmen verwendet weiterhin den Begriff EBIT (Earnings before interest and taxes – Gewinn vor Zinsen und Steuern). Das EBIT ist identisch mit dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern gemäß den IFRS-Regeln.
Anpassungen	Anpassungen zählen zu den alternativen Kennzahlen . Das Unternehmen verwendet diesen Begriff für wesentliche Aufwendungen/Erträge aus Rückstellungsveränderungen im Zusammenhang mit Programmen, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Veräußerungsgewinnen/-verlusten aus der Veräußerung oder dem Erwerb von Unternehmen.
Bereinigtes EBIT	Das Unternehmen verwendet eine alternative Kennzahl , das bereinigte EBIT, als Schlüsselindikator zur Erfassung der operativen Gewinnspanne ohne Berücksichtigung von Rückstellungsveränderungen für Programme, Restrukturierung oder Währungsschwankungen sowie Kapitalerträgen/-verlusten aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Bereinigtes EPS	Der bereinigte Gewinn je Aktie ist eine alternative Kennzahl des berichteten unverwässerten Gewinns je Aktie, wobei das Konzernergebnis im Zähler Anpassungen enthält. Die Überleitung finden Sie in der Analysten-Präsentation.
Bruttoliquidität	Der Konzern definiert seine konsolidierte Bruttoliquidität als Summe der (i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der (ii) Wertpapiere (alle Positionen sind in der Konzernbilanz erfasst).
Nettoliquidität	Eine Definition der alternativen Kennzahl Nettoliquidität finden Sie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.
Free Cash Flow (FCF)	Eine Definition der alternativen Kennzahl Free Cash Flow finden Sie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1. Über diesen zentralen Indikator misst das Unternehmen den operativ erwirtschafteten Cash Flow nach Abzug des Cash Flows für Investitionstätigkeit.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen versteht man, wie im allgemeinen Registrierungsdocument, Abschnitt „Erläuterungen und Analyse der Finanz- und Ertragslage“, Punkt 2.1.6.1 definiert, den Free Cash Flow, bereinigt um Netto-Erlöse aus Akquisitionen und Veräußerungen. Diese alternative Kennzahl ist ein wichtiger Indikator zur Messung des Free Cash Flow abzüglich der Cash Flows aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen.
Free Cash Flow vor Fusionen & Übernahmen und Kundenfinanzierungen	Unter Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen und Kundenfinanzierungen versteht man den Free Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen, bereinigt um Cash Flow aus Flugzeugfinanzierungstätigkeiten. Diese alternative Kennzahl ist ein Indikator, den das Unternehmen mitunter in seiner Finanzberichterstattung verwendet, insbesondere wenn größere Unsicherheiten bezüglich der Kundenfinanzierungstätigkeiten bestehen.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
 If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

Fußnoten:

- 1) Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, um die neue Segmentberichterstattungsstruktur für „Transversal“-Aktivitäten seit 1. Januar 2020 abzubilden. Aktivitäten in den Bereichen Innovation und Digitale Transformation, die bisher in „Transversal“ erfasst wurden, fallen in der neuen Segmentstruktur unter das Geschäftssegment „Airbus“. „Eliminierungen“ werden weiterhin getrennt aufgeführt.
- 2) Airbus SE verwendet weiterhin den Begriff Konzernergebnis (Net Income/Loss). Das Konzernergebnis ist identisch mit dem Ergebnis, das den Eigentümern des Mutterunternehmens gemäß den IFRS-Regeln zusteht.
- 3) Einzelheiten zu diesen Rechtsstreitigkeiten entnehmen Sie bitte dem Jahresabschluss und insbesondere Anmerkung 24 „Litigation and Claims“ zur „Unaudited Condensed Interim IFRS Consolidated Financial Information“ von Airbus SE für das am 30. Juni 2020 endende Halbjahr auf der Airbus-Website (www.airbus.com).

Sicherheitshinweis zu den Prognosen über die Geschäftsentwicklung (Safe Harbour Statement):

Diese Pressemitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese vorausschauenden Aussagen sind durch Formulierungen wie „rechnen mit“, „glauben“, „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“ oder „möglicherweise“ gekennzeichnet. Beispiele für vorausschauende Aussagen sind unter anderem Aussagen zu Strategie, Hochlauf und Auslieferungsplänen, Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, Markterwartungen sowie Aussagen zur künftigen Performance und Prognose. Vorausschauende Aussagen beinhalten ihrem Wesen nach Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf künftige Ereignisse und Umstände beziehen und zahlreiche Faktoren dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den in diesen vorausschauenden Aussagen ausdrücklich oder implizit genannten abweichen könnten.

Diese Faktoren beinhalten Nachstehendes, sind aber nicht darauf beschränkt:

- Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen oder Marktbedingungen, auch aufgrund der Konjunkturabhängigkeit einzelner Geschäftseinheiten von Airbus;
- Erhebliche Beeinträchtigungen des Flugverkehrs (auch infolge der Ausbreitung von Krankheiten oder infolge von Terroranschlägen);
- Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar;
- Erfolgreiche Umsetzung interner Performance-Pläne, einschließlich Initiativen zur Kostensenkung und Erhöhung der Produktivität;
- Risiken im Zusammenhang mit den Leistungen unserer Produkte, mit der Programmentwicklung und Managementrisiken;
- Performance von Kunden, Zulieferern und Unterauftragnehmern oder Vertragsverhandlungen, einschließlich Finanzierungsfragen;
- Wettbewerb und Konsolidierung in der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie;
- Massive Konflikte im Rahmen von Tarifverhandlungen;
- Ausgang politischer und rechtlicher Prozesse, einschließlich der Verfügbarkeit staatlicher Finanzierung bestimmter Programme und des Umfangs der Beschaffungsbudgets für Verteidigung und Raumfahrt;
- Forschungs- und Entwicklungskosten in Verbindung mit neuen Produkten;

Follow us

If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

- Rechtliche, finanzielle und zwischenstaatliche Risiken im Zusammenhang mit internationalen Geschäftsabschlüssen;
- Gerichts- und Ermittlungsverfahren sowie andere wirtschaftliche, politische und technologische Risiken und Unsicherheiten;
- die endgültigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Gesundheits- und Wirtschaftskrise.

Daher können die tatsächlichen Ergebnisse von Airbus SE deutlich von den in solchen vorausschauenden Aussagen genannten Plänen, Zielen und Erwartungen abweichen.

Eine Erläuterung von Faktoren, die dazu führen könnten, dass künftige Ergebnisse von solchen vorausschauenden Aussagen abweichen, finden Sie im allgemeinen Registrierungsdokument 2019 des Unternehmens vom 23. März 2020, einschließlich des Abschnitts Risikofaktoren. Weitere Informationen zur COVID-19-Pandemie finden Sie in Anmerkung 2 „Impact of the spread of the COVID-19 pandemic“ zur am 30. Juli 2020 veröffentlichten „Unaudited Condensed Interim IFRS Consolidated Financial Information for the six-month period ended 30 June 2020“ von Airbus SE.

In dieser Pressemitteilung enthaltene vorausschauende Aussagen beziehen sich auf den Stand zum Datum der Mitteilung. Airbus SE verpflichtet sich nicht, vorausschauende Aussagen im Hinblick auf neue Informationen, künftige Ereignisse oder anderweitig öffentlich zu korrigieren oder zu aktualisieren.

Rundung

Da die vorgelegten Zahlen gerundet werden, entspricht die Summe der genannten Zahlen möglicherweise nicht exakt den angegebenen Gesamtbeträgen, und Prozentwerte geben möglicherweise nicht exakt die absoluten Zahlen wieder.

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com